die BIBEL. das LEBEN.

HopeChannel

Staffel 3/2019 Soziales Evangelium – Sendung # 3

Der soziale Ruhetag

Gott hat sich offenbar viel dabei gedacht, als er uns Menschen einen Tag pro Woche zum Ausruhen schenkte. Der Sabbat hat dabei auch eine soziale Funktion.

1.Mose 2,1-3; 2.Mose 20,8-11; 2.Mose 16,16-30; 5.Mose 5,12-15; 2.Mose 23,12; Matthäus 12,9-13; 2.Mose 23,10-11; 3.Mose 25,1-7

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1.Mose 2,1-3 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete
am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk,
das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von
all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.
2.Mose 20,8-11 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und
all deine Arbeit tun, 10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm
keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh
und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt. 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den
Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag;
darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

Fragen:

1. **Sowohl in der Schöpfungsgeschichte als auch in den zehn Geboten werden die drei „Tätigkeiten“ Gottes am Sabbat betont: ruhen, segnen, heiligen. Was muss man sich darunter vorstellen? Warum wird der Ruhetag gerade dadurch zu einem so besonderen Tag?**
2. **Was ist der tiefere Sinn hinter der Aufforderung, am siebten Tag keine Arbeit zu tun und auch niemand anderen im eigenen Haushalt arbeiten zu lassen?**

2.Mose 16,16-30 Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Sammelt davon, jeder nach dem Maß
seines Essens! Einen Gomer je Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, jeder für die, die in
seinem Zelt sind! 17 Und die Söhne Israel machten es so und sammelten, der eine viel, der andere
wenig. 18 Als sie aber mit dem Gomer maßen, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen
Überschuss, und wer wenig gesammelt hatte, der hatte keinen Mangel. Jeder hatte gesammelt nach
dem Maß seines Essens. 19 Und Mose sagte zu ihnen: Niemand lasse etwas davon übrig bis zum
Morgen! 20 Aber sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen etwas davon bis zum Morgen
übrig; da verfaulte es durch Würmer und stank. Da wurde Mose zornig über sie. 21 Und sie
sammelten es Morgen für Morgen, jeder nach dem Maß seines Essens. Wenn aber die Sonne heiß
wurde, dann zerschmolz es. 22 Und es geschah am sechsten Tag, da sammelten sie das Doppelte an
Brot, zwei Gomer für jeden Einzelnen. Da kamen alle Fürsten der Gemeinde und berichteten es
Mose. 23 Er sagte nun zu ihnen: Dies ist es, was der HERR geredet hat: Morgen ist eine Sabbatfeier,
ein heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, backt, und was ihr kochen wollt, kocht!
Alles aber, was übrig bleibt, legt für euch zurück zur Aufbewahrung bis zum nächsten Morgen!

24 Da legten sie es zurück bis zum nächsten Morgen, wie Mose geboten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es kam kein Wurm hinein. 25 Mose sagte: Esst es heute, denn heute ist ein Sabbat für den HERRN! Heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden. 26 Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten Tag ist Sabbat, da gibt es nichts. 27 Aber am siebten Tag geschah es, dass dennoch einige vom Volk hinausgingen, um zu sammeln, doch sie fanden nichts. 28 Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange habt ihr euch nun schon geweigert, meine Gebote und Gesetze zu halten! 29 Seht, weil euch der HERR den Sabbat gegeben hat, darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. So bleibe nun jeder von euch daheim, niemand verlasse am siebten Tag seinen Lagerplatz!
30 So ruhte denn das Volk am siebten Tag.

Frage:

1. **Wir würden aus heutiger Sicht eher dazu neigen, das Sammeln von Mannabrot zum Erhalt des Lebens und der Familie auch am Sabbat für notwendig und legitim zu halten. Warum sorgte Gott so konsequent dafür, dass die Israeliten am Sabbat in ihren Zelten bleiben konnten? Was leiten wir daraus für unser heutiges Sabbathalten ab?**

2.Mose 20,8-11 Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, 10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt. 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.

5.Mose 5,12-15 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat! 13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; 14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du. 15 Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

Fragen:

1. **In diesen beiden parallelen Texten der zehn Gebote werden unterschiedliche Begründungen für die Schaffung des Sabbat gegeben: Schöpfung und Befreiung (siehe Unterstreichungen). Inwiefern ergänzen sie sich?**
2. **Wie können wir heute den Sabbat so halten und feiern, dass beide Gründe zum Tragen kommen?**

2.Mose 23,12 Sechs Tage sollst du deine Arbeiten verrichten. Aber am siebten Tag sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Magd und der Fremde Atem schöpfen.

Fragen:

1. **Was ist die tiefere Bedeutung des „Ruhens“ am Sabbat?**
2. **Wie relevant ist der Sabbat heute angesichts einer Arbeitswoche von fünf Tagen und einem relativ langen Wochenende?**
3. **Warum geht es Gott konkret um den siebten Tag und nicht lediglich um irgendeinen Tag von sieben? Warum stellt Gott die Wahl des Tages nicht in unser menschliches Belieben?**

Matthäus 12,9-13 Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge. 10 Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?, damit sie ihn anklagen könnten. 11 Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht? 12 Wie viel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun. 13 Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte

sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere. 14 Die Pharisäer aber gingen hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

Fragen:

1. **Welches Denken steht hinter einem vermeintlichen „Verbot“, am Sabbat zu heilen?**
2. **Was hat laut Jesus auch am Sabbat oberste Priorität?**
3. **Wie können wir verhindern, durch Rechtgläubigkeit am eigentlichen Sinn und Ziel des Sabbats vorbeizugehen?**

2.Mose 23,10-11 Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln.
11 Aber im siebten sollst du es brachliegen lassen und nicht bestellen, damit die Armen deines Volkes davon essen. Und was sie übrig lassen, mögen die Tiere des Feldes fressen. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg und mit deinem Ölbaumgarten halten.

3.Mose 25,1-7 Und der HERR redete auf dem Berg Sinai zu Mose: 2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land dem HERRN einen Sabbat feiern. 3 Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag des Landes einsammeln. 4 Aber im siebten Jahr soll ein ganz feierlicher Sabbat für das Land sein; ein Sabbat dem HERRN. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden, 5 den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einernten, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht abschneiden. Ein Jahr der Sabbatfeier soll es für das Land sein. 6 Und der Sabbatertrag des Landes soll euch zur Speise dienen, dir und deinem Knecht und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Beisassen, die sich bei dir aufhalten. 7 Auch deinem Vieh und den wilden Tieren, die in deinem Land sind, soll all sein Ertrag zur Speise dienen.

Fragen:

1. **Das Sabbatjahr sollte nach diesen Texten zum einen für die Armen sorgen und zum anderen das Land „Sabbat feiern“ lassen. In einer hochtechnisierten, digitalen und gewinnorientierten Industriegesellschaft klingt das wie ein weltfremdes Märchen. Was könnte so eine Jahrespause heute bewirken?**
2. **Wie kann eine Gesellschaft heute davon profitieren, dass es Menschen gibt, die den Sabbat halten? Was kann der tiefere Sinn des Sabbats alles bewirken?**
3. **Gibt es so etwas wie ein „Sabbatprinzip“?**